

	<b>Object:</b> Tragen des Judenzeichens 1557/58
	<b>Museum:</b> Museum SchPIRA Kleine Pfaffengasse 20/21 67346 Speyer 06232 291971; 06232 142265 stadtarchiv@stadt-speyer.de
	<b>Collection:</b> Medienstation
	<b>Inventory number:</b> Stadtarchiv Speyer, 1A Nr. 112/2

## Description

Für das Bistum Speyer ist das zwangsweise Tragen des gelben Rings aufgrund einer bischöflichen Anordnung seit spätestens 1468 belegt. Die Nichtbefolgung derartiger Vorschriften wurde streng geahndet. Auch die Stadt Speyer selbst ging in ihrer allgemeinen Kleiderordnung von 1549 auf die Juden ein. Sie sollen alle und yede, alt und jung, an irer Oberkleydung ein gelben Ring oder ander gelb Tüchin (tuchen) Zeichen zu volligem gutem Gesicht unverdeckt antragen.

Löw von Darnberg hatte kein Judenzeichen getragen und war deshalb von der Stadt Speyer mit einem Gulden Strafgeld bestraft worden. Vor dem Reichskammergericht berief er sich auf das (hier abgebildete) Familienprivileg seines Vaters Michel von Kaiser Karl V., das den Familienmitgliedern unter anderem garantierte, ohne Judenzeichen reisen zu dürfen.

## Basic data

Material/Technique:

Measurements:

## Events

Written            When            December 23, 1557

Who

Where            Speyer

[Relationship  
to location]    When

Who

Where            Speyer

[Relation to time]	When	1500-1590s
	Who	
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Reichskammergericht
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Juden in Deutschland
	Where	

## Keywords

- Jewish history

## Literature

- Gotzmann, Andreas (2008): Jüdische Autonomie in der frühen Neuzeit. Göttingen
- Günter Stein (1992): Judenhof und Judenbad in Speyer am Rhein. München
- Historischer Verein der Pfalz - Bezirksgruppe Speyer (2004): Die Juden von Speyer. Speyer